Funf und zwanzigste Fabel. Die Sasen und die Frosche.



Ein Sturmwind brauste, und die Baume rauschten fürchterlich. Da flohen die erschreckten Hase, mit Zittern, und wußten nicht, wo aus und ein. Sie kamen an einen Sumpf, der ihre Flucht aushielt, und Frosche, die ringsum saßen, stürzten sich auf einmal aus Furcht vor den Hasen hinein. Die Hasen wollten eben in den Sumpf springen und sich ersäusen, als sie noch Einer, der klüger, als die Uedrigen, schlen, zurückhielt. Gedult, Kameraden! rief er, schonet euer teben! Unsere Umstände sind nicht so schlimm, als wir dachten: wie ihr sehet, giebt es noch furchtsamere Thiere, als wir sind.